

---

# ANKLEIDEGEBETE

Orationes dicendæ cum sacerdos induitur sacerdotalibus paramentis

**Cum lavat manus, dicat:**

Da, Dómine, virtútem mánibus meis ad abster-géndam omnem máculam: ut sine o pollutióne mentis et córporis váleam tibi servire.

**Ad amictum, dum ponitur super caput, dicat:**

Impóne, Dómine, cápiti meo gáleam salútis, ad expugnándos diabólicos incúrsus.

**Ad albam, cum ea induitur:**

Deálba me, Dómine, et munda cor meum; ut, in Sáanguine Agni dealbátus, gáudiis pérfruar sempitérnis.

**Ad cingulum, dum se cingit:**

Præcínge me, Dómine, cingulo puritátis, et ex-stingue in lumbis meis humórem libídinis; ut máneat in me virtus continétiæ et castitátis.

**Ad manipulum, dum imponitur brachio sinistro:**

Mérear, Dómine, portáre manípulum fletus et dolóris; ut cum exsultatióne recípiam mercédem labóris.

**Ad stolam, dum imponitur collo:**

Redde mihi, Dómine, stolam immortalitátis, quam pérdidi in prævaricatióne primi paréntis: et, quamvis indignus accédo ad tuum sacrum mystérium, mérear tamen gáudium sempitérnum.

**Ad casulam, cum assumitur:**

Dómine, qui dixisti: Iugum meum suáve est et onus meum leve: fac, ut istud portare sic váleam, quod cónsequar tuam grátiam. Amen.

**Beim Waschen der Hände:**

Gib Tugend, o Herr, meinen Händen, dass jeder Makel abgewaschen werde, damit ich Dir ohne jede Unreinheit des Leibes und der Seele zu dienen vermag.

**Während er das Schultertuch über sein Haupt legt:**

Setze, o Herr, auf mein Haupt den Helm des Heiles, damit ich alle teuflischen Anfechtungen überwinde.

**Während er die Albe anlegt:**

Läutere mich, o Herr, und reinige mein Herz, damit ich, im Blut des Lammes weiß gewaschen, die ewigen Freuden genieße.

**Während er das Zingulum anlegt:**

Umgürte mich, o Herr, mit dem Gürtel der Reinheit und lösche aus meinen Lenden den Trieb der Begierlichkeit, damit in mir bleibe die Tugend der Enthaltbarkeit und Keuschheit.

**Während er den Manipel an den linken Arm legt:**

Möge ich würdig sein, o Herr, den Manipel des Weinens und Schmerzes zu tragen, damit ich mit Jubel den Lohn der Arbeit empfangen.

**Während er die Stola um den Nacken legt:**

Gib mir, o Herr, das Kleid der Unsterblichkeit zurück, das ich durch den Fall des Stammvaters verloren habe, und obwohl ich unwürdig Deinem Geheimnis mich nahe, möge ich doch die ewige Freude verdienen.

**Während er das Messgewand anlegt:**

O Herr, der Du gesagt hast: ‚Mein Joch ist süß und meine Bürde leicht‘, gewähre mir, dass ich es so zu tragen vermag, dass ich Deine Gnade erlange. Amen.

---